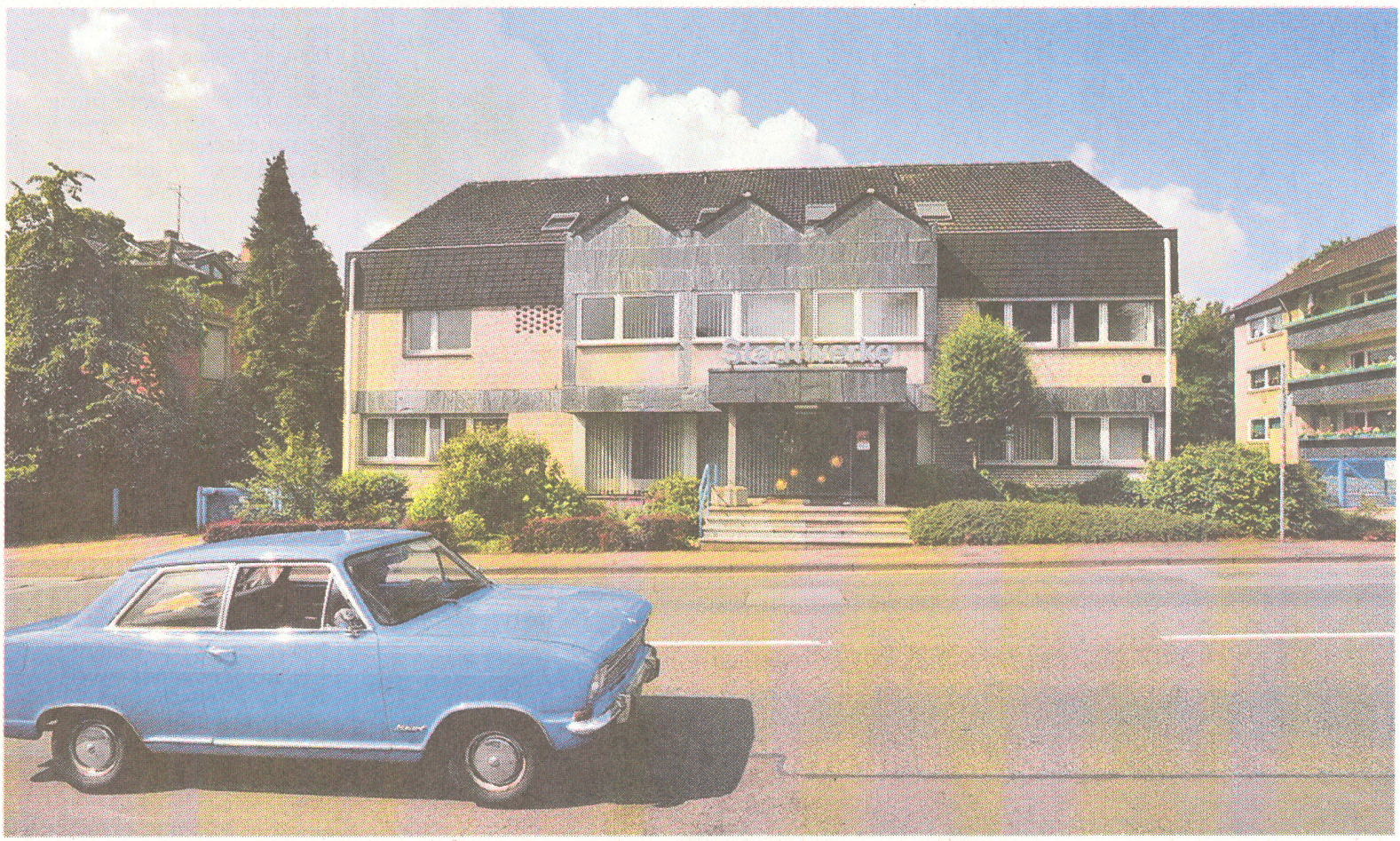
Werksverkauf an der Bahnhofstraße besiegelt



Oldtimer vor Altbau: Ins Gebäude der Stadtwerke an der Bahnhofstraße zieht die Immobilienfirma Kowalski ein. BILD: RALF KRIEGER

Der Makler zieht selbst ein: Immobilien-Händler Klaus Kowalski ist neuer Besitzer.

Leichlingen - Nach monatelangen Verhandlungen ist der Verkauf der verwaisten früheren Stadtwerke-Zentrale perfekt: Der Leichlinger Immobilien-Händler Klaus Kowalski ist neuer Besitzer des früheren Verwaltungsgebäudes an der oberen Bahnhofstraße. Gestern hat er mit Stadtwerke-Geschäftsführer Ernst Müller den Kaufvertrag für das seit vier Jahren leer stehende Büro- und Wohnhaus und einen 1600 Quadratmeter großen Teil des Areals unterschrieben. Auf dem 7000 Quadratmeter großen Hintergelände der Stadtwerke, wo zurzeit noch DLRG und Karnevalisten ihre Fahrzeuge in Hallen abstellen dürfen, soll einmal Wohnbebauung entstehen. Das bislang in drei getrennten Ladenlokalen an der Hochstraße beengt untergebrachte Immobilienbüro will zum 1. September mit zehn Mitarbeitern in die dreifach größere Werkszentrale umziehen und dort expandieren. Die drei Mietwohnungen im Obergeschoss sollen bleiben.

Nachdem der technische Service des Gas- und Wasserversorgers zur EVL verlegt und die kaufmännische Abteilung dem Gesellschafter Rhein Energie in Köln angegliedert worden war, standen Werkstatt und Büros leer. Kowalski hatte im Auftrag anfangs versucht, einen Käufer für das damals für 750 000 Euro angebotene Objekt zu finden. Pläne für ein Therapiezentrum ließen sich nicht realisieren. Über den Kaufpreis, der in die Kasse der Stadtwerke fließt, wurde Stillschweigen vereinbart. Kowalski konnte sich gegen einen Mitbewerber durchsetzen. Dabei soll es sich ebenfalls um ein umzugswilliges Unternehmen handeln, das Müller an anderer Stelle in Leichlingen halten will. (hgb)